

Bericht der Erziehungsberatungsstelle Lüneburg für das Jahr 2010

Die Erziehungsberatungsstelle ist als Teil des Fachdienstes Jugendhilfe und Sport (51) Teil der Organisationsstruktur des Landkreises Lüneburg. Sie hat ihren Standort in Lüneburg, Große Bäckerstraße 23. Die Erziehungsberatungsstelle nimmt ihre beraterischen Aufgaben im gleichen Umfang auch für die Bevölkerung der Hansestadt Lüneburg wahr, die sich insoweit auch an den Kosten beteiligt. Der hier vorgelegte Bericht geht somit auch an die Gremien der Hansestadt Lüneburg.

Grundlage des Jahresberichts 2010 ist das statistische Material des Fünf-Jahres-Zeitraums 2006 bis Ende 2010.

Inanspruchnahme:

Die Inanspruchnahme der Erziehungsberatungsstelle durch die Familien ist gegenüber den Vorjahren weiter angestiegen und hat nunmehr wieder das Niveau des Jahres 2006 erreicht. Der bereits im letzten Bericht angesprochene Aspekt, dass die Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erziehungsberatungsstelle in andere Vertiefungsgebieten wie Kinderschutz, Mediation etc. den Umfang der Beratungstätigkeit negativ beeinflussen würde, hat sich – wie schon im letzten Jahr angedeutet – auch in 2010 nicht bestätigt. Auch der Wert von 505 im Jahr 2010 abgeschlossenen Beratungsfällen macht noch einmal deutlich, dass die im Kernprozess liegenden Beratungsleistungen nicht zurückgegangen sind.

Beendigungsgründe:

Auf Grund einer differenzierteren Statistik gegenüber den Vorjahren bis 2008 ist es nunmehr möglich, die Beendigungsgründe verfeinert zu erkennen. Mit Blick auf die Beendigungsgründe der Beratung (siehe Tabelle) stimmt ein wenig nachdenklich, dass die Beendigungen gemäß Beratungszielen um 4,1 % zurückgegangen sind und die Beendigungen durch Sorgeberechtigte, durch die Erziehungsberatungsstelle oder durch Minderjährige um 3,2 % gestiegen sind. Dennoch liegt der Wert der einvernehmlichen Beendigung mit der Erreichung des Ziels der Beratung bei 52,7 %.

Es bleibt der Bewertung der zukünftigen Jahresberichte vorbehalten, inwieweit es sich hier um eine natürliche Schwankung oder um einen Trend handelt.

Nachhaltigkeit:

Die genannten Werte relativierend lässt sich feststellen, dass der Wert für „keine nachfolgende Hilfe bekannt“ gegenüber dem Vorjahr noch einmal gesteigert werden konnte. Der Wert, nach dem nach der Beratung Hilfen zur Erziehung notwendig waren, ist um 1,7 % gefallen.

Altersstruktur:

Die Altersverteilung der angemeldeten Kinder und Jugendlichen bleibt im Vergleich zu den Vorjahren im Wesentlichen gleich, wobei die Gruppe der 12 bis 15 Jahre alten Kinder/Jugendlichen mit 21,6 % die größte, gefolgt von den 9 bis 12 Jahre alten Kindern mit 18,9 % und den 6 bis 9 Jahre alten Kindern mit 18,7 % sich staffelt.

Beratungsdauer:

Die Erziehungsberatungsstelle versteht sich nicht als klassische Therapieeinrichtung und setzt daher auf überschaubare Zeiträume für ihre Beratungsdauer. Diesem Ziel gerecht werdend konnte der Anteil der Beratungsfälle, die in einem Zeitrahmen von maximal 12 Monaten beendet werden konnten, auf 87,6 % (Vorjahr 82,4 %) gesteigert werden, der Wert für länger andauernde Beratungen verringerte sich von 17,6 % auf 12,4 %.

Wartezeiten:

Ebenfalls als erfreulich zu kennzeichnen ist, dass die Wartezeiten zwischen der Anmeldung und dem ersten Gespräch in 85 % aller Fälle weniger als einen Monat betragen. Dieser Wert wurde in keinem der Vorjahre bisher erreicht.

Räumliche Verteilung der Nutzer:

Die Verteilung der nutzenden Familien auf Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg bewegt sich nach wie vor auf Vorjahresniveau, wobei jedoch der Anteil der städtischen Familien gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % gestiegen ist.

Soziale Merkmale der Nutzer:

Im Hinblick auf den sozialen Hintergrund der beratenen Familien bzw. ihrer Kinder ist nach wie vor der höchste Anteil bei allein erziehenden Müttern zu sehen (42 %). Erst mit einem Abstand von 31 % der Rat suchenden Eltern leben diese mit ihren Kindern noch gemeinsam zusammen.

Stiefelternfamilien bzw. so genannte Patchwork-Familien stellten in 2010 mit 16,8 % wieder die drittgrößte Nutzergruppe dar. Dieser Wert ist gegenüber dem Wert 2008/2009 angestiegen, bewegt sich aber noch unter dem Niveau von 2007.

Im letzten Jahresbericht noch kritisiert wurde der berufliche Status der Mutter als Indikator für die soziale Schichtung des Klientels. Ab 2010 wurde daher der letzte Bildungsabschluss der Mutter als Indikator erfasst. Die hierbei deutlich werdende statistische Verteilung bestätigt noch einmal den häufig auch subjektiv gewonnenen Eindruck, dass die Nutzer von Erziehungsberatungsstellen in der Tendenz eher höhere Bildungsabschlüsse haben. Mit etwas über 59 % der Nutzer stellen die Gymnasien oder Realschulen den größten Anteil dar. Hauptschulabsolventinnen sind mit 22,4 % hier eher unterrepräsentiert und Mütter ohne Bildungsabschluss stellen mit 3,9 % eher eine Randgruppe dar. Diese Ergebnisse sind jedoch eher für die Arbeit von Erziehungsberatungsstellen als normal zu bezeichnen, da die hier angewendete Methodik des beratenden Gesprächs insoweit nicht für alle sozialen Gruppierungen gleichermaßen zugänglich ist. Auf der anderen Seite darf jedoch auch nicht verkannt werden, dass die Verteilung der Bildungsabschlüsse durchaus einer allgemeinen gesellschaftlichen Realität entspricht und sich insoweit hier nur auch gleichermaßen bei der Nutzung der Erziehungsberatungsstelle abbildet.

Karsten Zenker-Bruns
Fachdienstleitung

Anlage
Das Jahr 2010 in Zahlen

Das Jahr 2010 in Zahlen

Abgeschlossene Fälle (Tabelle 1)

2006	2007	2008	2009	2010
478	385	381	437	505

Anzahl der beratenen Familien (Tabelle 2)

2006	2007	2008	2009	2010
720	653	623	703	721

Geschlechtsverteilung der angemeldeten Kinder/Jugendlichen (Tabelle 3)

	2006	2007	2008	2009	2010
männlich	55,8%	55,1%	56,7%	57,9 %	55,8%
weiblich	44,2%	44,9%	43,3%	42,1 %	44,2%

Abschlussgrund für die Beratung (Tabelle 4)

	2006	2007	2008	2009	2010
einvernehmlich beendet	70,7%	71,2%	76,9%		
letzter Kontakt > 6 Monate	18,2%	20,8%	18,6%		
Weiterverweisung	6,9%	7,5%	4,5%		
ohne Angabe	4,2%	-	-		

Alterstabelle der angemeldeten Klienten (Tabelle 5)

	2006	2007	2008	2009	2010
bis 3 Jahre	34	20	35	37	34
3 bis unter 6 Jahre	109	99	96	93	99
6 bis unter 9 Jahre	171	140	115	119	136
9 bis unter 12 Jahre	132	134	123	137	137
12 bis unter 15 Jahre	129	129	131	159	154
15 bis unter 18 Jahre	107	96	94	108	120
18 Jahre und älter	38	35	29	50	41

Beratungsdauer - Zeitraum von der ersten bis zur letzten Beratungssitzung (Tabelle 6)

	2006	2007	2008	2009	2010
bis zu 12 Monate	85,8%	88,9%	85,9%	82,4 %	87,6 %
länger als 12 Monate	14,2%	11,1%	14,1%	17,6 %	12,4 %

Sitzungshäufigkeit- Anzahl der Beratungssitzungen eines abgeschlossenen Falles (Tabelle 7)

	2006	2007	2008	2009	2010
1 – 5 Sitzungen	61,1%	62,9%	60,1%	65,9 %	65,9%
6 – 15 Sitzungen	25,1%	26,5%	25,7%	20,5 %	24,6%
mehr als 15 Sitzungen	13,8%	10,6%	14,2%	13,6 %	9,5%

Das Jahr 2010 in Zahlen

Wartezeit (Zeitraum zwischen Anmeldung und erster Beratungssitzung) (Tabelle 8)

	2006	2007	2008	2009	2010
bis zu 1 Monat	83,1%	74,0%	71,1%	80,7 %	85,0%
länger als 1 Monat	16,9%	26,0%	28,9%	19,3 %	15,0%

Initiative zur Anmeldung in der Erziehungsberatungsstelle (Tabelle 9)

	2006	2007	2008	2009	2010
Mutter	74,3%	72,2%	71,8%	71,9%	72,2%
Vater	17,5%	21,1%	19,6%	19,8%	19,3%
Eltern gemeinsam	3,6%	1,2%	1,6%	1,1%	0,6%
Jugendliche	1,1%	0,9%	0,8%	1,7%	1,5%
andere	3,5%	4,6%	6,2%	5,5%	6,4%

Wohnort des angemeldeten Kindes/Jugendlichen (Tabelle 10)

	Einwohner	2006	2007	2008	2009	2010
Stadt Lüneburg		41,9%	40,8%	43,0%	42,9%	44,7%
SG Bardowick		10,9%	11,3%	10,6%	11,7%	12,2%
SG Gellersen		9,6%	8,1%	6,6%	7,8%	6,4%
SG Scharnebeck		9,2%	8,4%	8,2%	7,1%	8,0%
SG Ilmenau		8,5%	8,3%	8,2%	7,3%	6,7%
SG Ostheide		5,1%	4,1%	3,7%	4,8%	4,4%
Adendorf		4,3%	4,6%	4,6%	5,4%	4,9%
SG Amelinghausen		4,0%	5,2%	5,5%	5,8%	6,0%
Bleckede		3,6%	4,4%	5,1%	3,4%	3,3%
SG Dahlenburg		1,5%	2,5%	2,4%	1,4%	1,1%
Amt Neuhaus		0,6%	0,5%	0,5%	0,4%	0%
außerhalb LK	-	0,8%	1,8%-	1,6%-	2,0%	2,3%

Das angemeldete Kind lebt bei (Tabelle 11)

	2006	2007	2008	2009	2010
leibl. Eltern	37,9%	33,2%	36,0%	36,3%	31,0%
alleinerz. Mutter	37,8%	41,7%	42,7%	41,8%	42,0%
alleinerz. Vater	5,0%	3,5%	4,2%	5,4%	5,7%
Stiefelternteil/Partner	16,2%	17,9%	13,8%	11,9%	16,8%
Großeltern/Verwandte	0,6%	0,5%	0,5%	0,6%	0,8%
Adoptiv-/Pflegeeltern	1,4%	1,2%	1,0%	1,0%	0,5%
andere	1,1%	2,0%	1,8%	1,4%	1,3%
wechselweise Mutter/Vater				1,6%	1,9%

Das Jahr 2010 in Zahlen

Anregung zur Anmeldung (Tabelle 12)

	2006	2007	2008	2009	2010
Selbstmelder	17,9%	18,2%	16,9%	16,4%	16,8%
Wiederanmelder	27,5%	26,7%	26,6%	30,4%	31,5%
Jugendamt	18,6%	19,6%	21,8%	17,9%	15,7%
Arzt/Ärztin	5,0%	4,4%	4,3%	3,8%	3,6%
Bekannte/Verwandte	11,0%	12,4%	13,1%	13,8%	10,8%
Kindergarten	3,3%	3,2%	2,7%	3,7%	4,0%
Schule	6,0%	4,3%	3,9%	2,3%	2,6%
andere	10,7%	11,0%	10,7%	7,4%	11,1%
Sozialraumteam				4,3%	3,9%

Beruflicher Status der Mutter (Tabelle 13)

	2006	2007	2008	2009	2010
Angestellte	33,8%	36,3%	42,1%	48,0%	
Hausfrau	30,4%	29,2%	27,6%	27,4%	
Beamtin	4,6%	5,7%	6,1%	4,8%	
Arbeiterin	4,2%	3,5%	4,5%	4,2%	
Selbstständige	3,9%	6,3%	6,1%	7,1%	
Studentin/Auszubildende	2,5%	2,1%	2,6%	2,8%	
arbeitslos	5,7%	5,5%	4,3%	3,8%	
Rentnerin	0,3%	0,3%	1,4%	1,0%	
verstorben	1,4%	0,8%	0,6%	0,9 %	
ohne Angabe	13,2%	10,3%	4,7%	0	

Schulabschluss der Mutter (Tabelle 14)

	2010
ohne Abschluss	3,9%
Hauptschule	22,4%
Realschule	37,1%
Gymnasium	22,4%
anderer Abschluss	14,2%

**Ab 2010 wird Tabelle 13
ersetzt durch Tabelle 14.**

Erfolg der Beratung (Tabelle 15)

	2009	2010
Beendigung gemäß Beratungszielen	56,8%	52,7%
Beendigung durch Sorgeberechtigten	32,2%	35,3%
Beendigung durch Erziehungsberatungsstelle	3,4%	4,2%
Beendigung durch Minderjährige	1,1%	2,4%
Zuständigkeitswechsel	1,3%	2,2%
Sonstige Gründe	3,2%	3,2%

Fühlten Sie sich ausreichend vorbereitet bei der Aufnahme Ihres Pflegekindes?		Antworten
	(1) Sehr gut	17
	(2) Gut	20
	(3) Weniger gut	5
	(4) schlecht	3
	keine Antwort	2
Gesamtergebnis		47

Fühlten Sie sich ausreichend vorbereitet bei der Aufnahme Ihres Pflegekindes?		Antworten
	(1) Sehr gut	36,17%
	(2) Gut	42,55%
	(3) Weniger gut	10,64%
	(4) schlecht	6,38%
	keine Antwort	4,26%
Gesamtergebnis		100,00%

Findet regelmäßig jährlich eine Hilfeplanung statt?		Antworten
	ja	41
	nein	6
Gesamtergebnis		47

Findet regelmäßig jährlich eine Hilfeplanung statt?		Antworten
	ja	87,23%
	nein	12,77%
Gesamtergebnis		100,00%

Wie zufrieden sind Sie mit der Hilfeplanung?		Antworten
	(1) Sehr zufrieden	20
	(2) Zufrieden	18
	(3) Weniger zufrieden	3
	(4) Nicht zufrieden	3
	keine Antwort	3
Gesamtergebnis		47

Wie zufrieden sind Sie mit der Hilfeplanung?		Antworten
	(1) Sehr zufrieden	42,55%
	(2) Zufrieden	38,30%
	(3) Weniger zufrieden	6,38%
	(4) Nicht zufrieden	6,38%
	keine Antwort	6,38%
Gesamtergebnis		100,00%

Wie zufrieden sind Sie mit der sozialpädagog. Unterstützung durch den PKD?		Antworten
(1) Sehr zufrieden		19
(2) Zufrieden		15
(3) Weniger zufrieden		7
(4) Nicht zufrieden		1
keine Antwort		5
Gesamtergebnis		47

Wie zufrieden sind Sie mit der sozialpädagog. Unterstützung durch den PKD?		Antworten
(1) Sehr zufrieden		40,43%
(2) Zufrieden		31,91%
(3) Weniger zufrieden		14,89%
(4) Nicht zufrieden		2,13%
keine Antwort		10,64%
Gesamtergebnis		100,00%

Wie zufrieden sind Sie mit der finanziellen / materiellen Unterstützung durch den PKD?		Antworten
(1) Sehr zufrieden		18
(2) Zufrieden		16
(3) Weniger zufrieden		10
(4) Nicht zufrieden		3
Gesamtergebnis		47

Wie zufrieden sind Sie mit der finanziellen / materiellen Unterstützung durch den PKD?		Antworten
(1) Sehr zufrieden		38,30%
(2) Zufrieden		34,04%
(3) Weniger zufrieden		21,28%
(4) Nicht zufrieden		6,38%
Gesamtergebnis		100,00%

Wünschen Sie sich eine unabhängige Beratung?		Antworten
ja		12
nein		32
keine Antwort		3
Gesamtergebnis		47

Wünschen Sie sich eine unabhängige Beratung?		Antworten
ja		25,53%
nein		68,09%
keine Antwort		6,38%
Gesamtergebnis		100,00%

Sind Sie mit dem Fortbildungsangebot zufrieden?	Antworten
ja	35
nein	11
keine Antwort	1
Gesamtergebnis	47

Sind Sie mit dem Fortbildungsangebot zufrieden?	Antworten
ja	74,47%
nein	23,40%
keine Antwort	2,13%
Gesamtergebnis	100,00%

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Betreuung durch den PKD?	Antworten
(1) Sehr zufrieden	13
(2) Zufrieden	24
(3) Weniger zufrieden	8
(4) Nicht zufrieden	1
keine Antwort	1
Gesamtergebnis	47

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Betreuung durch den PKD?	Antworten
(1) Sehr zufrieden	27,66%
(2) Zufrieden	51,06%
(3) Weniger zufrieden	17,02%
(4) Nicht zufrieden	2,13%
keine Antwort	2,13%
Gesamtergebnis	100,00%

JHA-Termin geplant, 15:00 – ca. 18:00 h, Sitzungssaal Landkreis Lüneburg
Mittwoch, 15.02.2012
Mittwoch, 18.04.2012
Mittwoch, 20.06.2012
Mittwoch, 05.09.2012
Dienstag , 16.10.2012
Mittwoch, 12.12.2012

Weihnachtsferien 2012 bis 4. Januar 2013
 Osterferien 26. März bis 11. April 2012
 Sommerferien 23. Juli bis 31. August 2012
 Herbstferien 22. Oktober bis 3. November 2012
 Weihnachtsferien 23. Dezember 2012 bis 5. Januar 2013

Mitgliedsliste Jugendhilfeausschuss (Wahlperiode 2011 - 2016)

Stimmberechtigte Mitglieder:	StellvertreterIn:
Nicole Ziemer, SPD Am Dorfplatz 56, 21337 Lüneburg	Jens-Peter Schultz, Kleverstücke 11, 21339 Lüneburg
Meike Völker, SPD, Lüneburger Straße 18, 21385 Amelinghausen	Achim Gründel, Eilshoop 2 A, 21449 Radbruch
Inge Schmidt, CDU, Einemhofer Straße 69, 21449 Radbruch	Wilhelm Kastens, Roggenkamp 1, 21354 Bleckede
Andreas Bahlburg, CDU, Birkenweg 15, 21394 Südergellersen	Günter Dammann, Kuhstraße 9 a, 21379 Echem
Matthias Hoffmann, SPD, Lüner Damm 5, 21337 Lüneburg	Brigitte Mertz, Kiefernweg 6, 21398 Neetze
Melanie Dieckmann-Kirks, Grüne, Barckhausenstraße 19, 2335 Lüneburg	Antje Aden-Meyer, In der Kemnau 65, 21339 Lüneb.
Meinhard Perschel, CDU, (Vorsitzender) Am Hundeberg 2 a, 21403 Wendisch Evern	Ulrike Walter, Fasanenweg 13, 21407 Deutsch Evern
Martin Gödecke, Die Unabhängigen, Zollstraße 32, 21354 Bleckede	Stefan Mues, Bahnhofstraße 4, 21407 Deutsch Evern
Miriam Staudte, Grüne, Bardowicker Straße 33, 21379 Scharnebeck	Björn Adam, Rotenbleicher Weg 33, 21335 Lüneburg
Frank Stoll, Die Linke (Grundmandat) Bahnhofstraße 29 g, 19273 Neuhaus	Bernd Jaschke, Theodor-Storm-Straße 55, 21391 Reppenstedt
Dietrich Bangen, Jugendhilfe, ASF Bleckede, Alt Garge, Am Pfahlberg 1, 21354 Bleckede	Gabriele Schneidereith, Caritasverband, Johannisstraße 36, 21335 Lüneburg
Holger Hennig, Jugendhilfe, KICK-Ostheide, Lüneburger Landstraße 8 1, 21398 Neetze	Carola Buchmann, DRK, Heinrich-Heine-Straße 25, 21335 Lüneburg
Matthias Ziethen, Jugendhilfe, Caritasverband, Johannisstraße 36, 21335 Lüneburg	Britta Schütz, AWOSOZIALe Dienste gGmbH, St.- Stephanus-Platz 15, 21337 Lüneburg
Irene Imelmann, Jugendverbände, Gorch-Fock-Weg 8, 21365 Adendorf	Susanne Pöß, Gumbinner Str. , 21337 Lüneburg Otffried Bitter, Siedlergarten 27, 21379 Scharnebeck
Frank Dreyer, Jugendverbände, Rathausplatz 5, 21365 Adendorf	Jürgen Dittmer, An der Heide 26, 21368 Dahlenburg
Monika Montz, Jugendhilfe, Kinderschutzbund, Katzenstraße 1, 21335 Lüneburg	Annette Piechota, Am Osterberg 4, 21379 Rullstorf

Beratende Mitglieder:	
Sören Voss, Richter, Amtsgericht Lüneburg, Am Ochsenmarkt 3, 21335 Lüneburg	Dr. Bernd Gütschow, Richter, Amtsgericht Lüneburg, Am Ochsenmarkt 3, 21335 Lüneburg
Elke Schwarz, Erzieherin, Niendorfer Moorweg 3 a, 21354 Bleckede	Heike Jacobsen, Kindergarten Hohnstorf, Dorfstraße 42, 21522 Hohnstorf
Gerhard Bothmann, Kurt-Löwenstein-Schule, Lüneburger Straße 27, 21354 Bleckede	Günter Schöneich, Kurt-Löwenstein-Schule, Lüneburger Straße 27, 21354 Bleckede
Gabriele Stein, Ev. Kindertagesstättenverband, Schießgrabenstraße 10, 21335 Lüneburg	Matthias Skorning, Ev. Familienbildungsstätte Lüneburg, Bei der St. Johanniskirche 3, 21335 Lüneburg
Helmut Völker, Samtgemeindebürgermeister, SG Amelinghausen, Lüneburger Straße 50, 21385 Ameling.	Jens Böther, Bürgermeister, Stadt Bleckede, Lüneburger Straße 2 a, 21354 Bleckede
N. N. ausl. Interessen	
Ursula Kretschmer, Leesthal 3, 21368 Dahlenburg	Christine Ullmann, Landkreis Lüneburg, 21335 Lüneburg
Monika Bendzko, Katholische Kirche, Eichkamp 10, 21365 Adendorf (ab 11/2009)	N. N.
Julian Friedel, Jobcenter Landkreis Lüneburg, Horst-Nickel-Straße 4, 21337 Lüneburg	Antje Kruschel, Jobcenter Landkreis Lüneburg, Horst- Nickel-Straße 4, 21337 Lüneburg
Karsten Zenker-Bruns, Fachdienstleiter, Landkreis Lüneburg, 21335 Lüneburg	Gudrun Mittendorf, Fachdienstleiterin 54, Landkreis Lüneburg, 21335 Lüneburg
Klaus Metzdorf, Kreisjugendpfleger, Landkreis Lüneburg, 21335 Lüneburg	nicht erforderlich
Manfred Nahrstedt, Landrat, Landkreis Lüneburg, 21335 Lüneburg	Jürgen Krumböhmer, Erster Kreisrat, Landkreis Lüneburg, 21335 Lüneburg